

[Abbildung 6.4: Balken ohne erkennbaren Trend](#)

[Abbildung 6.5: Fitchens einfache Balkenbewertung](#)

Kapitel 7

[Abbildung 7.1: Häufige besondere Balkenkombinationen](#)

[Abbildung 7.2: Ungewöhnliche besondere Balken](#)

[Abbildung 7.3: Kurs-Gap](#)

[Abbildung 7.4: Breakaway-Gap und Runaway-Gap](#)

[Abbildung 7.5: Inselumkehr \(Island-Reversal\)](#)

[Abbildung 7.6: Eine Lücke schließen](#)

[Abbildung 7.7: Verbreiterung \(A\) und Verengung \(B\) der Handelsspanne](#)

[Abbildung 7.8: Das Gap-Problem der Durchschnittsbildung](#)

[Abbildung 7.9: Die durchschnittliche wahre Handelsspanne \(Average True Range oder...](#)

[Abbildung 7.10: Veränderung der ATR als Warnsignal](#)

Kapitel 8

[Abbildung 8.1: Candlestick-Balkendarstellung](#)

[Abbildung 8.2: Doji-Candlestick-Formationen](#)

[Abbildung 8.3: Fehlende Schatten](#)

[Abbildung 8.4: Sehr lange Schatten](#)

[Abbildung 8.5: Balkenposition](#)

[Abbildung 8.6: Hammer und Hanging Man](#)

[Abbildung 8.7: Harami](#)

[Abbildung 8.8: Umkehrmuster](#)

[Abbildung 8.9: Fortsetzungsformationen](#)

[Abbildung 8.10: Candlesticks als Bestätigungen](#)

Kapitel 9

[Abbildung 9.1: Formationen erkennen](#)

[Abbildung 9.2: Die Auflösung ... ein Dreieck](#)

[Abbildung 9.3: Dreieck-Formationen](#)

[Abbildung 9.4: Dead-Cat-Bounce](#)

[Abbildung 9.5: Doppelboden](#)

[Abbildung 9.6: Schulter-Kopf-Schulter-Formationen](#)

[Abbildung 9.7: Measured Moves](#)

Kapitel 10

[Abbildung 10.1: Ein Fünf-Prozent-Zickzack](#)

[Abbildung 10.2: Eine Unterstützungslinie zeichnen](#)

[Abbildung 10.3: Widerstandslinien einzeichnen](#)

[Abbildung 10.4: Ein klassisches Durchbrechen der Unterstützungslinie](#)

[Abbildung 10.5: Einfache lineare Regression](#)

[Abbildung 10.6: Unbrauchbare lineare Regression](#)

Kapitel 11

[Abbildung 11.1: Ein Beispiel für einen Kanal](#)

[Abbildung 11.2: Zwei Standardfehlerkanäle](#)

[Abbildung 11.3: Falscher Ausbruch](#)

[Abbildung 11.4: Geordneter und ungeordneter Kursverlauf](#)

[Abbildung 11.5: Ausbruch nach oben in einem Aufwärtstrend](#)

[Abbildung 11.6: Pivotpunkt bei den Unterstützungs- und Widerstandslinien](#)

[Abbildung 11.7: Pivotpunktmarken mit Standardfehlerkanälen](#)

Kapitel 12

[Abbildung 12.1: Einfacher gleitender Durchschnitt](#)

[Abbildung 12.2: Vorbildlichkeit eines Trends und der dazugehörige gleitende Durchschnitt](#)

[Abbildung 12.3: Verschiedene Arten von gleitenden Durchschnitten](#)

[Abbildung 12.4: Kreuzungsmodell zweier gleitender Durchschnitte \(dünne Linie: Fünf...](#)

[Abbildung 12.5: Modell dreier gleitender Durchschnitte](#)

[Abbildung 12.6: Ein Band aus gleitenden Durchschnitten](#)

[Abbildung 12.7: Konvergenz und Divergenz im Überblick](#)

[Abbildung 12.8: MACD-Indikator](#)

[Abbildung 12.9: MACD-Histogramm](#)

Kapitel 13

[Abbildung 13.1: Momentum sagt Kursänderung voraus](#)

[Abbildung 13.2: Divergenz von Momentum und Kurs](#)

[Abbildung 13.3: Relative Strength Index \(RSI\)](#)

[Abbildung 13.4: Der Stochastik-Oszillator](#)

[Abbildung 13.5: Bullische Divergenz](#)

[Abbildung 13.6: Der Stochastik-Oszillator irrt](#)

Kapitel 14

[Abbildung 14.1: Volatilitätsgrade](#)

[Abbildung 14.2: 30-Tage-Min-Max einer Aktie](#)

[Abbildung 14.3: Volatilitätsarten](#)

[Abbildung 14.4: Average-True-Range-Indikator](#)

[Abbildung 14.5: Bollinger-Bänder](#)

Kapitel 15

[Abbildung 15.1: Point-und-Figure-Chart](#)

[Abbildung 15.2: Muster auf Point-and-Figure-Charts](#)

[Abbildung 15.3: Vertikale Hochrechnung](#)

[Abbildung 15.4: Horizontale Hochrechnung](#)

Kapitel 16

[Abbildung 16.1: Handeln Sie das, was Sie sehen](#)

[Abbildung 16.2: Bestätigende Indikatoren](#)

[Abbildung 16.3: Sich widersprechende Signale](#)

[Abbildung 16.4: Welle mit RSI](#)

Kapitel 17

[Abbildung 17.1: Sinuskurve](#)

[Abbildung 17.2: Das Wyckoff-Modell](#)

[Abbildung 17.3: Die 50-Prozent-Retracement-Regel von Gann](#)

[Abbildung 17.4: Wellenförmiger Trendverlauf](#)

Kapitel 18

[Abbildung 18.1: Takan und Kijun](#)

[Abbildung 18.2: Teil A und Teil B der Senkou-Spanne bilden die Wolke \(Kumo\)](#)

[Abbildung 18.3: Ichimoku-Chart](#)

[Abbildung 18.4: Ichimoku mit Crossover](#)

[Abbildung 18.5: Ichimoku mit Crossover auf dem 60-Minuten-Chart](#)

[Abbildung 18.6: Ichimoku auf einem 60-Minuten-Chart mit stochastischem Oszillator](#)

[Abbildung 18.7: Ichimoku auf einem 60-Minuten-Chart mit Standardfehlerkanal](#)

Einleitung

Timing ist alles. Das richtige Timing entscheidet über Erfolg oder Misserfolg beim Kochen, beim Dating, in der Musik, der Politik, der Landwirtschaft und in vielen anderen Bereichen des Lebens. Richtiges Timing ist auch für die Investition in Wertpapiere wichtig: Wenn Sie gute Resultate erzielen möchten, muss der Zeitpunkt für Ihre Entscheidungen präzise gewählt sein.

Technische Trader auf der ganzen Welt, seien es nun Amateure oder Profis, verdienen ihren Lebensunterhalt, indem sie die Zeitpunkte ihrer Trades (das heißt Käufe und Verkäufe) auf vielen verschiedenen Märkten anhand von technischen Analysen bestimmen. Wenn sie dieses Werkzeug richtig verwenden, können sie damit sogar einen Börsencrash überstehen. In diesem Buch erkläre ich Ihnen, wie Sie dies ebenfalls schaffen können.

Über dieses Buch

Die Technische Analyse oder auch Chartanalyse befindet sich definitiv im Aufwind. Eine Suche bei Google nach deutschsprachigen Seiten mit dem Begriff Chartanalyse ergibt zum Zeitpunkt der Entstehung dieser Übersetzung etwa 2.200.000 Treffer, der Begriff Technische Analyse liefert mehr als 1.410.000 Treffer und Unterstützung + Widerstand ergibt ganze 10,4 Millionen Treffer. Okay, jeder kennt die Mängel von Internetrecherchen, aber selbst wenn man die falschen Treffer aussortiert, bleibt eine riesige Menge an Webseiten übrig. Lassen Sie sich aber nicht einschüchtern. In diesem Buch lernen Sie die Grundlagen der technischen Analyse, und etliche Techniken können Sie bereits sofort ohne weitere Nachforschungen anwenden.

Die typische Einstellung eines technischen Traders/Investors, gewissermaßen sein Credo, lässt sich wie folgt beschreiben: unabhängig denken, Verantwortung für die eigenen Handlungen übernehmen und vor allem nicht aufgrund landläufiger Meinungen, sondern aufgrund von Beobachtungen handeln. Versuchen Sie, Ihre Vorurteile über das Trading und Investieren abzustreifen. So lautet etwa ein Grundkonzept der Chartanalyse: Ein charttechnisch orientierter Trader begrenzt Verluste und lässt Gewinne laufen. Im Gegensatz hierzu könnten Sie vielleicht der Meinung sein, Sie sollten ein Wertpapier nach einem Verlust behalten, weil es sich erholen wird, wenn es ein echter Anlagewert ist.

Im Werkzeugkasten der Chartanalysten kommt allerdings das Wort »Wert« nicht vor. Versuchen Sie daher, beim Lesen dieses Buches wie ein Zehnjähriger zu denken. Noch besser wäre es, wenn Sie einen Zehnjährigen fragen: »Was sollte man behalten: etwas, das dich bereits enttäuscht hat (Verluste), oder etwas anderes, das

dir genau das liefert, was du willst (Gewinne)?« Verstehen Sie? Die Chartanalyse räumt mit möglichen Vorurteilen auf.

Es macht Spaß, und es lohnt sich, den Markt zu überlisten. Der Markt kennt Sie nicht, weiß nicht, wie alt Sie sind, ob Sie Mann oder Frau sind oder aus welcher Kultur Sie stammen, ob Sie gut oder weniger gut aussehen, ob Sie singen können oder noch andere Begabungen haben. Er weiß nur, ob Sie ein erfolgreicher Trader sind. Der Markt ist blind und gleichgültig. Hier werden Sie ganz allein nach Ihren Verdiensten beurteilt, und dieses Buch wird Ihnen dabei helfen, sich dort zurechtzufinden.

Das Gute an den »... für Dummies«-Büchern ist ja, dass sie so angelegt sind, dass man von einem Kapitel zum anderen springen und sich die gewünschten Informationen herausholen kann. Sie müssen nicht jedes Kapitel und die Kapitel auch nicht komplett lesen. Nutzen Sie das Inhaltsverzeichnis und das Stichwortverzeichnis, um nach Begriffen zu suchen und diese dann nachzuschlagen. Hier ein paar Appetithäppchen, die vielleicht gleich zu Beginn schon ein paar Ihrer Fragen beantworten.

- ✓ Die Chartanalyse soll Ihnen helfen, Kurse vorurteilsfrei zu beobachten und Trading-Entscheidungen (Kauf- und Verkaufsentscheidungen) zu treffen, und zwar auf der Grundlage vernünftiger Erwartungen über die Richtung, in die »der Markt« den Kurs bewegen wird.
- ✓ Bevor Sie Ihr hart verdientes Geld im Wertpapierhandel riskieren, müssen Sie wissen, dass nicht das Wertpapier zählt, sondern der Trade (Handel). Jeder Handel hat zwei Aspekte: die Kursanalyse und Sie. Die Werkzeuge zur Kursanalyse werden als Indikatoren bezeichnet. Sie müssen die Indikatoren auswählen, die zu Ihrer Persönlichkeit und Ihrer Risikobereitschaft passen. Doch die meisten Menschen kennen ihre Risikobereitschaft (noch) nicht, wenn sie sich auf den Wertpapierhandel einlassen, deshalb stehen Sie vor einer Henne-oder-Ei-Situation. Indem Sie die möglichen Gewinne und Verluste analysieren, die von den einzelnen Arten von Indikatoren geliefert werden, können Sie Ihre Risikobereitschaft ermitteln.
- ✓ Der Kursbalken und seine Position auf dem Chart liefern Ihnen zahlreiche Informationen über die Grundstimmung des Marktes. Man braucht keine große Übung, um die Stimmung des Marktes abzulesen, indem man Balken und kleine Muster untersucht. Die Mühe zahlt sich in Bargeld aus, aber Sie müssen geduldig, fantasievoll und aufmerksam sein.
- ✓ Mathematische Indikatoren sind die Arbeitspferde der Chartanalyse. Sie helfen Ihnen zu erkennen, ob Ihr Kurs einem Trend folgt, die Stärke des Trends zu berechnen und festzustellen, ob sich der Trend an einem Umkehrpunkt befindet. Diese Indikatoren sorgfältig und einheitlich anzuwenden, ist der Schlüssel zum Trading-Erfolg. Wenn Sie die Mathematik dahinter verstehen, können Sie einen